

Wohnraum für alle – schnell, nachhaltig, bezahlbar!

Grüne Wohnoffensive für Bayern

Katrin Göring-Eckardt, MdB Fraktionsvorsitzende von Bündnis90/Die Grünen im Deutschen Bundestag

Ludwig Hartmann, MdL Fraktionsvorsitzender von Bündnis90/Die Grünen im Bayerischen Landtag

Jürgen Mistol, MdL stellv. Fraktionsvorsitzender und Sprecher für Wohnen und Bauen

Das Vorhandensein von bezahlbarem Wohnraum ist eine der zentralen sozialen Fragen unserer Zeit. *„Jeder Bewohner [und jede Bewohnerin] Bayerns hat Anspruch auf eine angemessene Wohnung“*, so steht es in Art. 106 der Bayerischen Verfassung. *„Die Förderung des Baues billiger Volkswohnungen ist Aufgabe des Staates und der Gemeinden“*, heißt es weiter. Mehr bezahlbare Wohnungen zu erhalten und neu zu schaffen, erfordert eine gemeinsame Kraftanstrengung von Bund, Ländern und Kommunen.

Gerade weil das Dach über dem Kopf ein knappes und wertvolles Gut ist, darf es nicht allein den Kräften des Marktes überlassen werden. Menschen sollen dort leben können, wo Freund*innen, Kitas, Schulen und Arbeitsplätze sind – auch diejenigen mit schmalen Geldbeutel. Wir Grüne

setzen uns für sozialen Zusammenhalt und lebenswerte Städte und Dörfer ein. Das heißt für uns: so viel bauen wie nötig, Verdrängung stoppen, Grundstücksspekulationen beenden und bezahlbaren Wohnraum dauerhaft erhalten.

Bayern braucht jährlich 70.000 neue Wohnungen. Besonderer Handlungsbedarf besteht beim sozialen Wohnungsbau. Denn derzeit zielen die Instrumente des öffentlich geförderten Wohnungsbaus zu sehr auf Wirtschaftsförderung mit „sozialer Zwischennutzung“ ab. Nach Ablauf und Tilgung der öffentlichen Darlehen verwandeln sich Sozial- in ganz normale Mietwohnungen. Deshalb fallen im Moment jährlich mehr dieser Wohnungen aus der Bindung als neue hinzukommen. Gleichzeitig ist die Wohnraumförderung im Freistaat weiterhin zu sehr auf die Förderung und den Erwerb von Wohneigentum beschränkt. Doch die bayerische Eigenheimzulage sowie das Baukindergeld Plus werden die drängenden Probleme auf dem bayerischen Wohnungsmarkt nicht lösen können.

Mit einer Grünen Wohnoffensive wollen wir vor allem dem sozialen Wohnungsbau Vorfahrt einräumen sowie Spekulationen mit Grund und Boden eindämmen. Flankieren wollen wir diese Maßnahmen mit einem gerechten Mietrecht:

- 50.000 Wohnungen mit Sozialbindung in den nächsten fünf Jahren
- 1 Mrd. Euro jährlich für eine verlässliche Wohnraumförderung
- Verlängerung und Ankauf von Sozialbindungen im Bestand
- Förderung gemeinwohlorientierter Wohnungsbauakteure
- Bekämpfung von Wohnungslosigkeit

- Bayerweites Leerstands- und Flächenkataster
- Gemeinwohlorientierte Vergabe von Grundstücken der öffentlichen Hand
- Maßnahmen zur vertikalen und horizontalen Nachverdichtung
- Einrichtung von Bodenfonds und Stärkung des kommunalen Vorkaufsrechts
- Soziale Reform der Grundsteuer

Mit unserem 10-Punkte-Plan für faire Mieten stellen wir zudem die Balance auf dem Mietmarkt zwischen Vermietern und Mietern wieder her.

<http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/19/029/1902976.pdf>

Aktuelle Zahlen:

Wohnungsbauziele im Freistaat werden nicht erreicht.

- Ziel der Staatsregierung: + 70.000 Wohnungen pro Jahr
- 2016: 53.993 und 2017: 61.056 Wohnungen insgesamt
- 2016: 26.286 und 2017: 29.036 im Geschosswohnungsbau
- 2016: 3.932 und 2017: 3.768! im geförderten Wohnungsbau

Mietsteigerung in Bayern seit 2007 um mehr als ein Drittel (IVD).

Für Bestandswohnungen um 39 % und für Neubauwohnungen um 35 % (IVD)

Die Wartelisten für bezahlbare Wohnungen in bayerischen Städten werden immer länger. Von der Entwicklung sind auch die Mittelstädte betroffen.

LH München: 24.000 Haushalte auf der Warteliste für eine geförderte Wohnung,
Nürnberg: 8.288, Augsburg: 2.100 und Fürth: 894.

Zahlen zur Wohnungslosigkeit:

München 2008: 2.500 / 2018: 8.800

Nürnberg 2014: 1.550 / 2018: 2.500